



LICHT FÜR DIE WELT Schweiz
Jahresbericht 2022



Liebe Freund*innen

Das Jahr 2022 war für Licht für die Welt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Die Klimakrise verschärfte sich weiter und betraf viele Länder, in denen wir Programme realisieren. Auch der Krieg in der Ukraine führte zu Unterbrechungen der Energieversorgung und Nahrungsmittelproduktion, was zu schwindelerregenden Inflationsraten führte, die sich direkt auf unsere Finanzierung auswirkten. Doch trotz allem stellten unsere Mitarbeiter*innen und Partner*innen sicher, dass wir die Bedürftigen weiterhin erreichen.

Dank ihres Engagements gab es auch im Jahr 2022 viele Höhepunkte:

- In Äthiopien wurde unser nationales Handbuch zur Augengesundheit für Lehrer*innen übernommen.
- In Burkina Faso wurde sehbehinderten Schüler*innen der Zugang zum Schreiben und Lesen ermöglicht.
- In Kenia haben wir die Initiative zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen abgeschlossen und uns weiterhin für eine integrative Gesellschaft eingesetzt.
- In Mosambik konnten Menschen mit Behinderungen Katastrophen- und Notfallmassnahmen mitgestalten und das Schulaugengesundheitsprogramm wurde gestartet.
- Im Südsudan haben wir aktiv dazu beigetragen, die Sexualerziehung barrierefrei zu gestalten.
- In Uganda haben wir das Netzwerk von Inklusionsberater*innen für Menschen mit Behinderungen erweitert. Das Gesundheitsministerium nahm den nationalen Augengesundheitsplan 2021-2025 an, 622 Lehrer*innen wurden zum Thema Augengesundheit geschult und 145 Kinder am Auge operiert.

Licht für die Welt stützt sich auf das vorhandene Fachwissen in den Ländern. So bewirken wir langfristige, nachhaltige Veränderungen. Vor Ort arbeiten wir

mit Experten zusammen, um Systeme zu stärken und sicherzustellen, dass der Fortschritt anhält. Unsere Mitarbeiter*innen und unsere Partnerorganisationen verfügen über äusserst wertvolle Erfahrungen und technisches Fachwissen, die diesen Wandel vorantreiben. Ihre Fähigkeiten sind unersetzlich. Insbesondere wenn es darum geht, Menschen mit Behinderungen zu erreichen, die oft von humanitären Massnahmen ausgeschlossen bleiben.

Auch Ihre Unterstützung trägt zu einer gerechten und integrativen Gemeinschaft bei. Dafür danken wir Ihnen herzlich.



Prof. Dr. Klara Landau
Vorstandsvorsitzende



Ursula Haenger
Geschäftsführerin

Wer wir sind

Licht für die Welt ist eine internationale Fachorganisation für Augengesundheit und inklusive Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Wir bauen medizinische Versorgung auf, verwirklichen Bildung für alle Kinder und stärken die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft, Arbeitswelt und Politik.

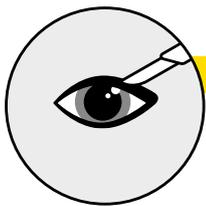
Mit Partner*innen in Ländern wie Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda treten wir für die Selbstbestimmung aller Menschen ein. Wir sehen die Potenziale von Menschen mit Behinderungen, fordern grundlegende Menschenrechte ein und verändern so die Lebensbedingungen langfristig.

Unsere Arbeit ist dank Spenden an unsere Vereine in Belgien, Deutschland, Grossbritannien, Österreich, in der Schweiz, Tschechien und den USA möglich.

Highlights 2022

Wir haben **1,2 Mio.** Menschen erreicht und ihre Augengesundheit oder ihre Lebenssituation durch Inklusion in Bildung, Ausbildung und Beruf verbessert.

Wir haben **1,2 Mio.** Medikamente gegen Krankheiten wie Trachom verteilt.



65'471 **AUGENOPERATIONEN**

davon waren

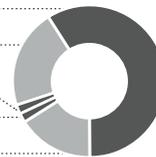
59% Katarakt-Operationen

16% Lidoperationen

2% Operationen nach Verletzungen

2% Glaukom-Operationen

21% sonstige



795'700 **AUGENUNTERSUCHUNGEN**

301'500 **SCHÜLER*INNEN** an ihren Schulen auf Augenprobleme **UNTERSUCHT**

69'928 Menschen mit Massnahmen zur **INKLUSION ERREICHT**



5'426 Lehrer*innen in **INKLUSIVER BILDUNG** geschult

11'937 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben eine **SCHULAUSSCHULE** erhalten



16'115 Menschen wurden dabei unterstützt, ein **EINKOMMEN ZU ERWIRTSCHAFTEN**

3 von 5 Personen waren Frauen



Für eine gerechte und inklusive Gesellschaft

■ HIER SIND WIR AKTIV

○ Light for the World International

○ Nationale Büros

■ Projektländer

Augengesundheit

Weltweit müssen 1,1 Milliarden Menschen mit Sehverlust leben, 43 Millionen davon sind blind. Dabei wären 90 % aller Sehbehinderungen vermeid- oder heilbar.



Wir setzen uns für eine umfassende Augengesundheit ein. Das beinhaltet Gesundheitsförderung und Prävention, Qualität der Versorgung, Rehabilitation sowie Verfügbarkeit von Hilfsmitteln. Wir arbeiten daran, ausreichend augenmedizinische Leistungen anzubieten.

Unser Ziel ist, dass Augengesundheit für alle Menschen zugänglich ist. Dabei konzentrieren wir uns auf Regionen, in denen die augenmedizinische Versorgung noch unzureichend ist: 90 % der von Augenkrankheiten betroffenen Menschen leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, wobei Afrika südlich der Sahara eine der am stärksten betroffenen Regionen ist. Wir vergeben Stipendien an lokale Studierende, organisieren Weiterbildungen für Augenärzt*innen und Pflegekräfte, stellen Geräte und Medikamente zur Verfügung und sorgen so dafür, dass geschultes medizinisches Personal in gut ausgestatteten Spitälern effektiv arbeiten kann. Unsere Aktivitäten sind in die bestehenden Gesundheitssysteme integriert.

Im Jahr 2022 machte der Bereich Augengesundheit mehr als ein Drittel unserer Aktivitäten aus. Wir erreichten in Mosambik, Uganda, Äthiopien, Tansania, der Demokratischen Republik Kongo, Burkina Faso und Ruanda 1,1 Millionen Menschen, davon haben 65'000 eine Augenoperation erhalten. 39% aller Patient*innen (436'000) waren jünger als 15 Jahre.



Inklusive Bildung

Keine oder schlechte Bildung ist die Hauptursache für Ungleichheit. Kinder mit Behinderungen sind unverhältnismässig stark betroffen und das mit lebenslangen Auswirkungen auf ihre soziale und berufliche Entwicklung.

Inklusive Bildung bedeutet, dass Kinder mit und ohne Behinderungen zusammen lernen. Jedes Kind bekommt die Unterstützung, die es braucht. Das verbessert die Akzeptanz, Teilhabe und Leistung aller Kinder und beseitigt Barrieren und Diskriminierung. Wir arbeiten mit den öffentlichen Bildungssystemen, um der Vielfalt der Kinder gerecht zu werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder mit Behinderungen von klein an gefördert werden. Frühkindliche Entwicklung ist der Grundstein für Bildung.

Im Jahr 2022 machte inklusive Bildung ein Viertel unserer Arbeit aus. In Bolivien, Burkina Faso, der Demokratischen Republik Kongo, Äthiopien, Indien, Mosambik, Ruanda, dem Südsudan und Tansania unterstützten wir fast 12'000 Schüler*innen mit Behinderungen und schulten über 5'000 Lehrkräfte in inklusiver Bildung.



Humanitäre Hilfe

15 % der Weltbevölkerung leben mit Behinderungen. In humanitären Krisen kann dieser Anteil bis zu 27 % betragen. Aufgrund der Klimakrise, vermehrter Naturkatastrophen und Konflikte steigen diese Zahlen an. Menschen mit Behinderungen werden in humanitären Krisen jedoch oft übersehen. Das wollen wir ändern.

Wir setzen uns für einen gleichberechtigten Zugang zu Informationen, Nahrungsmitteln, sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen ein und bieten psychosoziale Unterstützung an. Um Menschen mit Behinderungen in Krisensituationen und in Notunterkünften Rehabilitation, Bildung und soziale Sicherung zu bieten, kooperieren wir mit lokalen Akteur*innen. Wir stellen humanitären Organisationen Trainings und technisches Fachwissen zur Verfügung, damit sie inklusiv arbeiten können. Wir erfassen detaillierte Daten. Denn nur wenn die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen bekannt sind, kann entsprechend reagiert werden.



Inklusion im Beruf

Menschen mit Behinderungen wollen arbeiten und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, werden aber oft vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Wir unterstützen sie dabei, verschiedene Barrieren abzubauen.

Zusammen mit relevanten Akteur*innen, wie Ministerien, dem Privatsektor und Nichtregierungsorganisationen verbessern wir die wirtschaftliche Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen.

Wir arbeiten Hand in Hand mit Organisationen von Menschen mit Behinderungen sowie mit Berufsschulen, um sicherzustellen, dass die Lehrpläne niemanden ausschließen und die Anforderungen des jeweiligen Arbeitsmarktes erfüllen. Wir bilden Berufsschullehrer*innen weiter, entwickeln barrierefreie Lehrmaterialien und beraten Unternehmen, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Wir bieten Student*innen und Unternehmer*innen mit Behinderungen finanzielle Unterstützung an und bilden Inklusionsberater*innen aus. Sie bauen Beziehungen zu öffentlichen und privaten Arbeitgeber*innen auf und beraten diese in der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Im Jahr 2022 machten unsere Programme für inklusive Arbeit 22 % aller Tätigkeiten aus. Wir haben mehr als 15'000 Menschen mit Behinderungen in Südsudan, Indien, Uganda, Burkina Faso, Mosambik, Äthiopien, Bolivien, Kenia, Bangladesch, Tansania und Nepal in ihrer wirtschaftlichen Selbstständigkeit unterstützt.

Anwaltschaftliche Arbeit

Wir sind stolz auf die Anerkennung, die wir 2022 in unseren Mandatsbereichen Augengesundheit und Inklusion erhalten haben. Hier ein paar Highlights:

- Im März wurde das InBusiness-Programm von Licht für die Welt Kenia bei den National Diversity and Inclusion Awards als bestes Sozialunternehmen ausgezeichnet.
- Elie Bagbila, unser International Head of Rights and Advocacy, wurde im Mai zum Vorstandsmitglied des International Disability and Development Consortium (IDDC) gewählt.
- Im Juni würdigte die Optometrists Association of Uganda unsere engagierte Arbeit im Bereich Augengesundheit und erklärte sie zu einem herausragenden Beitrag für die Optometrie im Land.
- Im Dezember wurden zwei unserer Programme in Kenia und Burkina Faso im Rahmen der renommierten Zero Project Conference ausgezeichnet.

Wir danken unseren Unterstützer*innen

- Armin & Jeannine Kurz Stiftung
- Atenol Fundación
- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
- Briano Stiftung
- Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari Stiftung
- Däster-Schild Stiftung
- Dr. Werner und Hildegard Bernet-Kernen Stiftung
- Erik Fejmert Stiftung
- Leopold Bachmann Stiftung
- Scarlatti Stiftung
- Stiftung Braloba
- TAZZ Stiftung
- UEFA Foundation for Children



Helfen auch Sie mit.

QR-Code
mit der
TWINT App
scannen



Lichtblicke in Mosambik

Schweizer Botschafterin von Licht für die Welt vor Ort

Die Schweizer Botschafterin von Licht für die Welt, Dr. med. univ. Zuzana Neugebauer, hat auf ihrer Projektreise nach Beira, Mosambik, viele wunderbare und inspirierende Menschen kennengelernt. Engagierte lokale Mitarbeiter*innen von Licht für die Welt, Ärzt*innen vom Spital in Beira, Augenärzt*innen von der Augenklinik, Pflegepersonal und viele mehr. Besonders in Erinnerung sind ihr aber die Patient*innen geblieben, die trotz schwieriger Umstände optimistisch und fröhlich waren, und die daran glauben, dass sie mit ihrem Einsatz ihr Leben und das ihrer Kinder verbessern können. Vor Ort konnte Dr. Zuzana Neugebauer hautnah miterleben, wie das Schicksal dieser Menschen



dank unserer Spender*innen zum Positiven verändert wurde. Das zurückgewonnene Augenlicht ermöglicht es diesen Menschen wieder, selbstständig mitten im Leben zu stehen und ihre Lebensträume zu verwirklichen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

LICHT FÜR DIE WELT SCHWEIZ

Friedaustasse 17
8003 Zürich

Tel.: +41 44 382 84 80
info@licht-fuer-die-welt.ch
www.licht-fuer-die-welt.ch

IBAN: CH46 0070 0110 0053 6281 6
BIC: ZKBKCHZZ80A

Ehrenamtlicher Vereinsvorstand:

Prof. Dr. Klara Landau, Vorstandsvorsitzende
Dr. Ernst von Kimakowitz, Stv. Vorsitzender
Ludwig Büll
Helen Keiser-Fürer
Laila Grillo

IMPRESSUM — Eigentümer & Herausgeber: Licht für die Welt / Lumière pour le Monde / Light for the World (CHE151.252.096) ist Mitglied von Light for the World International (Vereinsregister AUT 315688676) • **Redaktion:** Elisa Fourt, Robert Kidd, Natalie Pihak, Stephanie Paul, Isabel Plaza • **Fotos:** Licht für die Welt, KIO Photography, Alexandra Karaga, Kevin Gitonga, Mango Sound, Ulrich Eigner • **Grafische Gestaltung:** www.nau-design.at, Barbara Weingartshofer • **Druck:** Kromer Print AG • Stand Juli 2023